

Einführungsphase (Jg. 11):

Nachhaltigkeit in Raumnutzung und Raumentwicklung (ca. 34 Unterrichtsstunden, d.h. 17 Doppelstunden)

Kernthemen:

1. Einführung in das Syndromkonzept als wissenschaftliche Vorgehensweise
2. Dimensionen der Nachhaltigkeit (Kultur, Ökologie, Ökonomie, Politik, Soziales)
3. Herausforderungen für nachhaltige Raumnutzungen (z. B. Dürregefährdung, demografische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit, Übernutzung von Ressourcen)
4. Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (z. B. Entwicklungsprojekte, Tourismusförderung)

Themen		Raumbeispiele	Wichtige Fachbegriffe	Kompetenzen (Kompetenzbereiche) (F = Fachwissen; O = räumliche Orientierung; M = Erkenntnisgewinnung durch Methoden; K = Kommunikation; B = Beurteilung und Bewertung)
1.	Raumnutzung- nicht ohne Folgen			
1.1	Landschaftszonen und Nachhaltigkeit	Welt	Geofaktoren, Landschaft, Nachhaltigkeit, Ökozone, Ökumene, Ressource	[E-F2] [E-O1] [E-B2] [E-B3]
1.2	Herausforderung durch Kälte	Welt z.B. Grönland	Globalisierung, Indigene Völker, Klimawandel, Nomadismus, Permafrostboden, Rohstoffe, seltene Erden, Subsistenzwirtschaft	[E-F3] [E-O2] [E-M2] [E-K1] [E-B3]

1.3	Gefährdung durch Dürre und Hochwasser	Welt z.B. Australien Bangladesch	Bodendegradation, Dürre, Monsun, Naturkatastrophe, Vulnerabilität, Weltrisikoindex (WRI)	[E-F3] [E-K3] [E-B3]
1.4	Syndrome – regionale globale Probleme	Welt z.B. Aralsee Great Plains	Bodendegradation, Bodenerosion, Syndromkonzept Biosphäre, Hydrosphäre, Intensivlandwirtschaft, Pedosphäre, Planwirtschaft, Syndrom	[E-F1] [E-O2] [E-M2] [E-M3] [E-F1] [E-M2] [E-M3] [E-M4] [E-K2] [E-B2]
1.5	Übernutzung von Ressourcen	Welt z.B. Deutschland Niger Kalifornien Las Vegas Welt Westafrika	Fracking, Nomaden, Reserven, Ressourcen, „Ressourcenfluch“ Grundwasserabsenkung, Oberflächenbewässerung, Regenfeldbau, Tröpfchenbewässerung 200-Seemeilen-Zone, ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ), Beifang, Überfischung	[E-F3] [E-O2] [E-M2] [E-K1] [E-B1] [E-B2] [E-F4] [E-K2] [E-B3] [E-F3] [E-M2] [E-K2] [E-B1]
1.6	Grenzen der Tragfähigkeit	Welt z.B. Lagos	Megacity, Tragfähigkeit, Versalzung	[E-F3] [E-M3] [E-K1] [E-B1]
1.7	Nachhaltigkeit messen - aber wie?	Welt z. B. China Costa Rica Deutschland	Biokapazität, ökologischer Fußabdruck, ökologischer Rucksack Rohstoffe, Tragfähigkeit	[E-F2] [E-O1] [E-M2] [E-M3] [E-K3] [E-B2]

2. Nachhaltige Raumentwicklung				
2.1	Eine Welt mit vielen Gesichtern	Welt	Bad/Good Governance, BIP, GDI, GII, GINI, HDI, HPI, PKE, ToT, Disparitäten, Dritte Welt, Eine Welt, Entwicklung, Entwicklungspolitik, Entwicklungszusammenarbeit, Grundbedürfnisstrategie, Hilfe zur Selbsthilfe, Ressourcen, Sustainable Development Goals (SDGs)	[E-O1] [E-M2] [E-K2] [E-B1] [E-B3]
2.2	Nachhaltige Entwicklungsprojekte	Welt Z.B. Äthiopien Katar Niederlande Niger Nordafrika Rotterdam Sahel	Aquifer, Biomasse, Cradle-to-Cradle-Konzept, Dürre, Energieträger, Entwicklung, Erosion, innovative Landnutzung, Klimawandel, Nachhaltigkeit, Ressourcen, Transhumanz	[E-F4] [E-O2] [E-K1] [E-B1] [E-B2] [E-B3]
2.3	Nachhaltige Tourismusförderung	Welt z.B. Mallorca Wattenmeer	Massentourismus, Nachhaltigkeit, Nationalpark, Residentialtourismus, Qualitätstourismus, Tourismus, Nachhaltiger/sanfter Tourismus, Wattenmeer	[E-F4] [E-M2] [E-B2] [E-B3]

Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen in der Einführungsphase (ab 01.08.2018)

Kernthema der Einführungsphase: Nachhaltigkeit in Raumnutzung und Raumentwicklung				
Inhaltliche Schwerpunkte	Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
Die Schülerinnen und Schüler ...				
[E-F1] Einführung in das Syndromkonzept als wissenschaftliche Vorgehensweise	[E-O1] kennen räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes).	[E-M1] entwickeln selbstständig sach- und problemorientierte geografische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien.	[E-K1] erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht.	[E-B1] wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab.
[E-F2] Dimensionen der Nachhaltigkeit (Kultur, Ökologie, Ökonomie, Politik, Soziales)	[E-O2] vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.	[E-M2] strukturieren geografisch relevante Informationen.	[E-K2] treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss).	[E-B2] berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit).
[E-F3] Herausforderungen für nachhaltige Raumnutzungen (z. B. Dürrefährdung, demografische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit, Übernutzung von Ressourcen)		[E-M3] beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung.	[E-K3] präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.	[E-B3] beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme (z. B. Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte).
[E-F4] Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (z. B. Entwicklungsprojekte, Tourismusförderung)		[E-M4] verknüpfen gewonnene Erkenntnisse mit geografischen Erklärungsansätzen zu einer Problemlösung (z. B. Syndromansatz).		

Qualifikationsphase (Jg. 12/13): Fach- und Raummodulbausteine (siehe Anhang)

Fachmodule	<p>F1/1 F1/6 F1/2 F1/7* F1/4 F2/4 F2/3 F2/6 F2/5 F2/7* F4/3 F4/1 F4/2 F4/3 F4/4* F1/3 F3/4 F1/5 F3/5 F3/1 F3/2 F3/3</p>	<p>1. Halbjahr: Deutschland in Europa</p> <p>Faktoren, Prozesse und Wandel räumlicher Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen im Fachwissen • Grundlagen in der Methodenkompetenz 	<p>R1/1 R1/2 R1/3 R1/4 R1/5 R1/6</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); text-align: center; font-weight: bold;">Raummodul 1: Deutschland in Europa</p>
	<p>F1/3 F1/6 F1/5 F1/7* F2/1 F2/6 F2/2 F2/7* F3/1 F4/1 F3/2 F4/3 F3/3 F1/4 F3/4 F2/3 F3/5 F2/5 F1/1 F4/4* F1/2 F4/2</p>	<p>2. Halbjahr: Ein Raummodul aus dem Bereich „Entwicklungsländer“</p> <p>Entwicklungspotentiale und –hemmnisse und soziökonomische Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Fachwissen • Vertiefung der Methodenkompetenz 	<p>R7/1 R7/2 R7/3 R7/4 R7/5 R7/6*</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); text-align: center; font-weight: bold;">Raummodul 7: Südasien</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); text-align: center; font-weight: bold;">Raummodul 2: Orient</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); text-align: center; font-weight: bold;">Raummodul 3: Schwarzafrika</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); text-align: center; font-weight: bold;">Raummodul 4: Lateinamerika</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); text-align: center; font-weight: bold;">Raummodul 9: Südostasien</p>
	<p>F1/1 F1/6 F1/2 F1/7* F1/3 F2/4 F2/6 F2/7* F4/1 F4/3 F1/4 F1/5 F2/3 F2/5 F3/1 F3/2 F3/3 F3/4 F3/5 F4/2 F4/4*</p>	<p>3. Halbjahr: Ein Raummodul aus dem Bereich „Aktivräume der Erde“</p> <p>Wirtschaftsmacht in seiner globalen Verflechtung – Ressourcen und Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Fachwissen • Vertiefung Methodenkompetenz 	<p>R5/1 R5/2 R5/3 R5/4 R5/5 R5/6*</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); text-align: center; font-weight: bold;">Raummodul 5: Angloamerika</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); text-align: center; font-weight: bold;">Raummodul 6: Russland u.a.</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); text-align: center; font-weight: bold;">Raummodul 8: Ostasien</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); text-align: center; font-weight: bold;">Raummodul 10: Australien/Oz.</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); text-align: center; font-weight: bold;">Raummodul 11: WELTMEERE</p>
	<p>F1/1 F1/6 F1/2 F1/7* F1/3 F2/4 F4/4* F2/6 F4/2 F2/7* F4/1 F4/3 F1/4 F1/5 F2/1 F2/2 F2/3 F2/5 F3/1 F3/2 F3/3 F3/4 F3/5</p>	<p>4. Halbjahr: Probleme der Erde in ihrer räumlichen Verknüpfung</p> <p>Räumliche Entwicklung, Globalisierung und Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Fachwissen und Methodenkompetenz zur Entlastung der Halbjahre 1-3 • Themenübergreifende Wiederholung von Fachwissen und Methodenkompetenz der Halbjahre 1-3 	<p>Kurzlegende</p> <p>F1/1 Schwerpunktthema im Halbjahr F1/6 möglicher Schwerpunkt F4/2 evt. in 4. Halbjahr verlagern F1/1 Einführung oder Vertiefung ohne Schwerpunkt F4/1 Einführung/Vertiefung möglich</p> <p>Folgende Schwerpunktthemen müssen jeweils noch Halbjahren zugeordnet werden: F1/4, F1/6, F2/4, F2/6, F4/1, F4/3</p>

Raummodule in der Qualifikationsphase: Inhaltliche Schwerpunkte

Raummodul 1	Raummodul 5	Raummodul 6	Raummodul 8	Raummodul 10	Raummodul 11
Deutschland in Europa	Angloamerika	Russland und asiatische Nachfolgestaaten der Sowjetunion	Ostasien	Australien und Ozeanien	Weltmeere als Zukunftsraum
<p>(R1/1) Bevölkerungsverteilung, -struktur und -entwicklung</p> <p>(R1/2) Strukturwandel in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen</p> <p>(R1/3) Stadtentwicklung im 20./21. Jahrhundert</p> <p>(R1/4) Probleme und Perspektiven zentraler und peripherer Räume in Deutschland und Europa (u. a. Gunst- und Ungunstfaktoren von Agglomerationen, Tourismus als Chance peripherer Räume)</p> <p>(R1/5) Deutschlands und Europas Stellung in der globalisierten Wirtschaft</p>	<p>(R5/1) Demografische Strukturen (Mobilität, ethnische Vielfalt, Migration)</p> <p>(R5/2) Umgang mit energetischen Ressourcen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit</p> <p>(R5/3) Hightech-Standorte als Innovationszentren wirtschaftlicher Entwicklung</p> <p>(R5/4) Rolle der USA im Rahmen der Globalisierung</p> <p>(R5/5) Besondere Merkmale der nordamerikanischen Stadt (u. a. Edge City, Segregation)</p>	<p>(R6/1) Probleme der Raumnutzung (u. a. Raumweite, naturräumliche Herausforderungen, Rohstoffgewinnung, Klimawandel)</p> <p>(R6/2) Bevölkerungsverteilung und demografische Strukturen (u. a. ethnische Vielfalt, Migration)</p> <p>(R6/3) Russlands politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen (u. a. asiatische Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion, EU)</p> <p>(R6/4) Jüngere Stadtentwicklungen (z.B. Planstadt, Shrinking City)</p>	<p>(R8/1) Demografische Strukturen und Entwicklungen</p> <p>(R8/2) Wirtschaftlicher Wandel und seine räumlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen</p> <p>(R8/3) Ostasiens Rolle in der Weltwirtschaft</p> <p>(R8/4) Verstärkerungs- und Urbanisierungsprozesse – Megastädte und Global Cities</p>	<p>(R10/1) Demografische Strukturen und Entwicklungen</p> <p>(R10/2) Nutzungsformen und Nachhaltigkeitsprobleme (Landwirtschaft, Bergbau, Tourismus)</p> <p>(R10/3) Australiens Rolle in der Weltwirtschaft</p> <p>(R10/4) Herausforderungen des Klimawandels</p>	<p>(R11/1) Natur- und Lebensraum (u. a. Einfluss auf das Klima, Meeresströmungen)</p> <p>(R11/2) Nahrungs-, Rohstoff-, Energielieferant</p> <p>(R11/3) Verkehrsraum (u. a. Kanäle, Schifffahrtsrouten)</p> <p>(R11/4) Freizeit- und Erholungsraum</p> <p>(R11/5) Belastungen der Weltmeere</p>
Zusätzlich in Kursen auf erhöhtem Niveau					
(R1/6) Aufgaben und Instrumente der Raumplanung (u.a. grenzüberschreitende Entwicklung) ^x	(R5/6) Industrialisierung der Landwirtschaft und ihre Auswirkung auf den Weltagrarmarkt ^x	(R6/5) Wirtschaftsstrukturelle Entwicklungen (z. B. Transformation) ^x	(R8/5) Japan und Südkorea als Hightech-Standorte ^x	(R10/5) Indigene Bevölkerung in Australien und Ozeanien ^x	(R11/6) Ergänzungsraum (z.B. Landgewinnung, Wohnraum) ^x

Raummodule in der Qualifikationsphase: Inhaltliche Schwerpunkte

Raummodul 2	Raummodul 3	Raummodul 4	Raummodul 7	Raummodul 9
Nordafrika und Vorderasien (Orient)	Afrika südlich der Sahara (Subsahara-Afrika)	Lateinamerika	Südasien	Südostasien
<p>(R2/1) Entwicklungsprozesse in der Landwirtschaft (u. a. Bewässerungsfeldbau, Rentenkapitalismus, Nomadismus)</p> <p>(R2/2) Ressourcen Erdgas, Erdöl und Wasser als Entwicklungsfaktoren und Konfliktpotenzial</p> <p>(R2/3) Investitionen in die Zukunftssicherung (z. B. ADI, Eventförderung)</p> <p>(R2/4) Tourismus als Entwicklungsfaktor</p>	<p>(R3/1) Nutzungsformen und Nachhaltigkeitsprobleme in der Land- und Forstwirtschaft</p> <p>(R3/2) Entwicklungsbeeinflussende Faktoren (u. a. Rohstoffe, Bad Governance, Terms of Trade, koloniale Prägung)</p> <p>(R3/3) Ziele und Wirksamkeit von Entwicklungsprojekten</p> <p>(R3/4) Entwicklung durch Tourismus</p>	<p>(R4/1) Nutzungsformen und Besitzstrukturen in der Landwirtschaft</p> <p>(R4/2) Maßnahmen und Nachhaltigkeitsprobleme der Raumer-schließung und Raumnutzung</p> <p>(R4/3) Rohstoffe als Entwicklungsfaktor und Konfliktpotenzial</p> <p>(R4/4) Chancen und Probleme von Marginal-siedlungen</p>	<p>(R7/1) Naturräumliche Herausforderungen (u. a. Monsun, Tsunami, Hochgebirge)</p> <p>(R7/2) Entwicklungsperspektiven im ländlichen Raum</p> <p>(R7/3) Kulturelle Vielfalt und demografische Entwicklungen</p> <p>(R7/4) Südasiens Rolle im Rahmen der Globalisierung</p> <p>(R7/5) Metropolisierung und Fragmentierung in Städten</p>	<p>(R9/1) Naturräumliche Herausforderungen (u. a. Insellage, Tektonik, Tsunami, Taifun)</p> <p>(R9/2) Entwicklung durch Fern-tourismus</p> <p>(R9/3) Aktiv- und Passivräume Südostasiens</p> <p>(R9/4) Metropolisierung als Folge weltwirtschaftlicher Verflechtungen</p>
Zusätzlich in Kursen auf erhöhtem Niveau				
<i>(R2/5) Die orientalische Stadt im Wandel^x</i>	<i>(R3/5) Regenerative Energien als Potenzial^x</i>	<i>(R4/5) Lateinamerikas Rolle im Rahmen der Globalisierung^x</i>	<i>(R7/6) Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Moderne^x</i>	<i>(R9/5) Wirtschaftsbündnisse in ihrer globalen Bedeutung (z. B. ASEAN)^x</i>

Fachmodule in der Qualifikationsphase: Inhaltliche Schwerpunkte

Fachmodul 1 Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse	Fachmodul 2 Bedeutungswandel von Räume	Fachmodul 3 Ressourcennutzung und nachhaltige Entwicklung	Fachmodul 4 Siedlungsentwicklung und Raumordnung
<p>(F1/1) Physisch-geografische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, Rohstoffe, Tektonik)</p> <p>(F1/2) Grundzüge der naturräumlichen Gliederung</p> <p>(F1/3) Anthropogeografische Faktoren (z. B. politische Gliederung, Religion, Ethnien, Sprachen)</p> <p>(F1/4) Demografische Strukturen und Entwicklungen</p> <p>(F1/5) Aspekte der Mobilität (z. B. Pendlerbewegungen, Migration, Tourismus)</p> <p>(F1/6) Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels</p>	<p>(F2/1) Indikatoren des Entwicklungsstandes und Entwicklungsstrategien</p> <p>(F2/2) Sozial- und wirtschaftsräumliche Disparitäten</p> <p>(F2/3) Auswirkungen des Strukturwandels in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen</p> <p>(F2/4) Wachstumsimpulse, vor allem durch Neue Technologien und Tourismus</p> <p>(F2/5) Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen</p> <p>(F2/6) Stellenwert von Räumen in der Weltwirtschaft (u. a. SWOT-Analyse</p>	<p>(F3/1) (Nachhaltige) Ressourcen- und Energienutzung</p> <p>(F3/2) Entwicklungspotenziale und -perspektiven</p> <p>(F3/3) Globale Schädigungsmuster (Syndromansatz)</p> <p>(F3/4) Anforderungen und Maßnahmen der nachhaltigen Raumnutzung (z. B. Aufforstung, Umsiedlung)</p> <p>(F3/5) Nachhaltiges Verbraucherverhalten (u. a. Fairer Handel, Sharing Systeme)</p> <p>(F3/6) Nachhaltigkeitsbewertung (u. a. Ökobilanzen, Dimensionen der Nachhaltigkeit)</p>	<p>(F4/1) Entwicklungen in städtischen Räumen (u. a. Suburbanisierung, Gentrifizierung, Shrinking City)</p> <p>(F4/2) Grundzüge der Raumordnung für ländliche und städtische Räume (z. B. Zentralität, Regionalisierung)</p> <p>(F4/3) Konzepte der Stadtentwicklung (u. a. Stadterneuerung, nachhaltige Stadtentwicklung)</p>
<p>Zusätzlich in Kursen auf erhöhtem Niveau</p>			
<p>(F1/7) Eingriffe in Ökosysteme^x</p>	<p>(F2/7) Erklärungsansätze wirtschaftlicher Prozesse (z.B. Kondratieff, Postfordismus, Produkt-Lebens-Zyklus)^x</p>	<p>(F3/7) Agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung^x</p>	<p>(F4/4) Nachhaltige Verkehrssysteme)^x</p>

Übersicht der Kompetenzen in der Qualifikationsphase (außer Fachwissen)

Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
[O1] Kenntnis topografischer Wissensbestände	[M1] Kompetenz, geografische Fragestellungen zu entwickeln	[K1] Kompetenz, geografisch relevante Sachverhalte zu verstehen und sachgerecht auszudrücken	[B1] Kompetenz, Sachverhalte und Situationen unter Anwendung geografischer Kenntnisse zu beurteilen und zu bewerte
Die Schülerinnen und Schüler ...			
<p>[O1/1] lokalisieren geografische Gegebenheiten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.</p> <p>[O1/2] verfügen über topografische Kenntnisse, vor allem in den vorgegebenen Räumen.</p>	<p>[M1/1] entwickeln zielgerichtete geografische Fragestellungen.</p> <p>[M1/2] formulieren sachangemessene Hypothesen sowie Strategien zur Lösung einer Aufgabe.</p>	<p>[K1/1] beschreiben unter Verwendung der Fachsprache Sachverhalte und Darstellungen logisch geordnet.</p> <p>[K1/2] geben komplexe Sachverhalte und den Inhalt von – ggf. fremdsprachlichen – Quellen mit eigenen Worten wieder,</p> <p>[K1/3] erörtern Problemstellungen formal korrekt und sprachlich angemessen.</p>	<p>[B1/1] wenden fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (z. B. ökologische, ökonomische, soziale Adäquanz, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) an.</p> <p>[B1/2] beurteilen Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes.</p> <p>[B1/3] erörtern die Anwendbarkeit von Theorien und Modellen.</p>
[O2] Kompetenz zur Einordnung geografischer Objekte und Sachverhalte in räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme	[M2] Kompetenz, Informationen zur Lösung geografischer Fragestellungen zu gewinnen	[K2] Kompetenz, zu geografischen Sachverhalten eine begründete Meinung zu entwickeln und sich darüber auszutauschen	[B2] Kompetenz, geografische Erkenntnisse und Sichtweisen hinsichtlich ihrer Bedeutung, Auswirkungen und Folgen zu beurteilen
Die Schülerinnen und Schüler ...			
<p>[O2/1] erfassen unterschiedliche Maßstäbe von Raumabbildungen.</p> <p>[O2/2] ordnen geografische Informationen in topografische Orientierungsraster ein.</p> <p>[O2/3] setzen räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme in Beziehung.</p>	<p>[M2/1] wenden Strategien der Informationsgewinnung aus analogen und digitalen Informationsquellen an.</p> <p>[M2/2] wählen sachgerecht und zielgerichtet Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus.</p> <p>[M2/3] gewinnen sachgerecht und zielgerichtet Informationen im Gelände oder durch Modelle, Versuche und Experimente.</p> <p>[M2/4] organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen sowie Exkursionen und führen diese durch.</p>	<p>[K2/1] legen ihre eigene Sichtweise differenziert begründet dar.</p> <p>[K2/2] wenden sach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategien an.</p> <p>[K2/3] präsentieren selbstständig erarbeitete komplexe Sachzusammenhänge und Problemstellungen sach- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.</p> <p>[K2/4] beurteilen adressatengerecht eigene und fremde Beiträge hinsichtlich ihrer logischen, fachlichen und argumentativen Qualität.</p>	<p>[B2/1] beurteilen raumprägende Faktoren, Potenziale und Entwicklungen.</p> <p>[B2/2] nehmen Stellung zu ausgewählten geografischen Aussagen und Thesen unter Berücksichtigung geografisch relevanter Werte und Normen (z.B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit).</p> <p>[B2/3] erörtern verschiedene Lebenswelten, Normen und Konventionen in ihren Raumwirksamkeiten.</p> <p>[B2/4] nehmen Stellung zu Zielen, Maßnahmen und Folgen von Projekten in ihren Auswirkungen auf den Raum unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.</p>

[O3] Kompetenz zur Orientierung in Realräumen	[M3] Kompetenz, Informationen zur Lösung geografischer Fragestellungen auszuwerten		
Die Schülerinnen und Schüler ...			
<p>[O3/1] orientieren sich mithilfe komplexer schematischer Darstellungen.</p> <p>[O3/2] überprüfen geografische Sachverhalte auf Karten und anderen – auch digitalen – Orientierungshilfen im Realraum.</p>	<p>[M3/1] verarbeiten komplexe Informationen mit dem Ziel, zu selbstständigen Begründungen, Folgerungen, Lösungsansätzen, Deutungen und Wertungen von Sachverhalten zu gelangen.</p> <p>[M3/2] stellen Informationen in geeigneter Visualisierung dar (z. B. Profil, Mindmap, Wirkungsgefüge).</p> <p>[M3/3] wenden Gelerntes selbstständig auf vergleichbare Sachverhalte an.</p> <p>[M3/4] verknüpfen gewonnene Erkenntnisse mit geografischen Erklärungsansätzen zu einer Problemlösung (z. B. Syndromansatz).</p>		
[O4] Kompetenz zur differenzierten Raumwahrnehmung und Raumkonstruktion	[M4] Kompetenz, methodische Schritte geografischer Erkenntnisgewinnung zu reflektieren		
Die Schülerinnen und Schüler ...			
<p>[O4/1] reflektieren, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden.</p> <p>[O4/2]erörtern Manipulationsmöglichkeiten kartografischer Darstellungen.</p>	<p>[M4/1] überprüfen Hypothesen, Theorien, Modelle hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit.</p> <p>[M4/2] reflektieren erzielte Arbeitsergebnisse im Zusammenhang mit der gewählten Verfahrensweise.</p>		
	[M5] Kompetenz zu einem angemessenen Umgang mit Atlas, Karten und anderen		
Die Schülerinnen und Schüler ...			
	<p>[M5/1] werten topografische, physische und thematische Karten sachgerecht und zielgerichtet aus.</p> <p>[M5/2] gliedern Räume nach differenzierenden Merkmalen.</p> <p>[M5/3] führen aufgabengeleitete Kartierungen durch.</p> <p>[M5/4] erläutern Unterschiede zwischen intentionalen und informativen Quellen.</p> <p>[M5/5] zitieren Sachbezüge formal und sprachlich korrekt.</p>		